

GEDANKEN ZU DEN ABSTIMMUNGSVORLAGEN FÜR 14.6.2015 TEIL2: PID, Billag, Stipendium

Die Sammlung umfasst Äusserungen und Gedanken rund um die Abstimmungsdiskussion. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Endgültigkeit.

<http://www.parlament.ch/d/wahlen-abstimmungen/volksabstimmungen/volksabstimmungen-2015/Seiten/2015-06-14.aspx>

MANAGEMENT SUMMARY CHRISTINE WEIBEL

Bei den **Stipendien**, da sage ich auch **Ja**. Es kann nicht sein, dass unter den verschiedenen Kantonen Lösungen herrschen, die unterschiedlicher nicht sein können. Idealerweise sollte in der ganzen Schweiz eine Gleichverteilung stattfinden und es sollte nicht sein, dass ein Kanton den Studierenden mehr Geld gibt und der andere Kanton weniger. Ein Beispiel: Kanton Glarus gibt 10.000 Franken und St.Gallen 6000.- Franken im Jahr. Schlimmer noch: beides ist zu wenig.

Herr Schneider-Ammann erklärt, dass man als Studierender einen Kredit aufnehmen könnte, dies wäre ja auch eine Idee, aber wie sieht das Leben danach aus für den Studenten? Die Schulden wachsen und der Studierende kommt mit Schuldenbergen in die Arbeitswelt. Ist das die Lösung? Nein finde ich. In Schweden bekommen die Studenten unabhängige Unterstützung vom Staat ohne, dass die Eltern ihren Kinder Geld für ihr Studium bezahlen müssen. Warum kann die Schweiz nicht auch so ein Modell übernehmen? Das wäre eine sinnvolle Finanzierung gegenüber den Studenten.

Bei der **PID** stimme ich **Nein**: die Verfassungsänderung gewährt zuviel Freiheiten für die Forschung und Medizinbranche. Zudem: Gibt es eine Garantie, dass ein gesundes Kind zur Welt kommt? Gibt es bald das Designer-Kind nach Katalog? Für mich stellen sich hier viele ethische Fragen: haben wir ein Recht, so in die Natur einzugreifen und die Natur derart zu manipulieren?

Die **Radio und TV-Gebühren** finde ich zu teuer und es ist sehr nervig und störend, jedes Mal die langen Unterbrüche für Werbung in Kauf nehmen zu müssen. Mit diesem Gesetzesvorschlag wird es noch spürbar mehr Werbung geben! Es ist auch nicht in Ordnung, wenn Radiohörer TV-Gebühren bezahlen müssen. Darum stimme ich **Nein**.

MANAGEMENT SUMMARY LUZIA OSTERWALDER

PID:

Die Wissenschaft verspricht viel – doch was kann sie halten? Wie viele gesunde Kinder werden abgetrieben? Wo liegen die Ursachen von Erkrankungen, Missbildungen usw.? Auch wenn eine Zelle noch so gründlich untersucht wird – es werden immer nur Symptome gefunden werden. PID ist somit eine weitere Geldquelle für Symptombekämpfung. (?Könnten eines Tages Mars-Kompatible Menschen gezüchtet werden? Wollten wir so etwas? Ein weiterer Faktor ist zu bedenken: angenommen es gibt in einer Familie sogenannte Erbkrankheiten. Irgendwann muss der erste Fall aufgetreten sein. Wodurch entstand dieser? Stichwort Epigenetik: Unsere Gedanken und Gefühle, unsere Erfahrungen

beeinflussen unsere Gene und die Gene unserer Nachkommen. PID wurstelt v.a. an den grobstofflichen Ebenen herum ohne die Ursachen mit einzubeziehen.

Deshalb: **Nein!**

Stipendien:

Heute wird viel Geld gehortet und u.a. durch Spekulationen riskiert. Dieses Geld müsste zurückfliessen in gemeinwohl-orientierte Projekte in Ausbildung, Kunst, alternative Methoden usw. Die Universitäten sollten wirklich umfassend und universal werden – wir brauchen die Ressourcen der nächsten Generationen.

Deshalb: **Ja** – es ist eine Chance.

Billag:

Mich stört, dass wir Beiträge bezahlen müssen und trotzdem mit Werbung zugemüllt werden. Mit der neuen Regelung gibt es sogar noch mehr Werbung. Menschen, die weder Kabelanschluss, Schüssel, Laptop usw. oder Handy haben, sollen nicht für die Konsumsucht der anderen bezahlen müssen.

Deshalb: **Nein.**

MANAGEMENT SUMMARY ERICH ROHRER

MANAGEMENT SUMMARY DANIEL TRAPPITSCH

4 x NEIN am 14.6.2015

MANAGEMENT SUMMARY RETO SCHELLENBERG

MANAGEMENT SUMMARY IRENE VARGA

PID: Ein weiterer, verhängnisvoller Schritt in die falsche Richtung. In unserer Lebensweise gibt es nicht zu viel sondern viel zu wenig Naturehrfurcht. Die Ursachen, statt die Symptome von Problemen, sollten angegangen werden. Aus rationalem Abwägen und aus innerstem Instinkt, ein klares **NEIN** zur PID.

RTVG: Nein zum völlig falschen Finanzierungsansatz und zu einer Privatisierung, die mehr Werbung, schlechtere Qualität und langfristig auch höhere Kosten bringen wird.

Stipendien: JA, zu einem minimalen Lebensstandard für Studierende, **JA** zur Massnahme GEGEN das kantonal betriebene Stipendientumping das einmal mehr mit Hilfe des Demokratieaushebelungstricks: „Konkordat“ betrieben wird.

Inhalt

| | |
|--|---|
| GEDANKEN ZU DEN ABSTIMMUNGSVORLAGEN FÜR 14.6.2015 TEIL2: PID, Billag, Stipendium | 1 |
| Treff Parteilfrei SG am Fr 1.5.2015, Café Gschwend, 20:00 – 22:00 | 4 |
| TEIL 2a: PID..... | 4 |
| 1 NEIN ZUR PID..... | 4 |
| GEFAHR SELEKTION | 4 |
| KEINE GARANTIE – KEINE BEWÄHRUNGSPROBE BESTANDEN..... | 4 |
| SYSTEMFEHLER WERDEN GEFÖRDERT | 4 |
| VERPASST CHANCE | 4 |
| QUO VADIS ?..... | 5 |
| NATURFEINDLICHE TECHNIK | 5 |
| SINN DES MENSCHSEINS | 5 |
| 2 SCHWIERIGE ENTGEGNUNG | 6 |
| TEIL 2b: Revision Radio und TV-gebühren-Gesetz | 7 |
| TEIL 2c: Stipendieninitiative..... | 8 |

Treff Parteilfrei SG am Fr 1.5.2015, Café Gschwend, 20:00 – 22:00

TEIL 2a: PID

1 NEIN ZUR PID

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4implantationsdiagnostik>

GEFAHR SELEKTION

- Einseitige Selektion! – Natur hatte länger Zeit, um gute Selektionsmethoden zu entwickeln!
- Diagnosefehler führen allenfalls zur Vernichtung der wertvollsten Embryos
- ACHTUNG: Kontrollverlust! - Nicht mehr die Eltern oder die Natur entscheiden, sondern DRITTE entscheiden, wer, welche Nachkommen haben darf!

KEINE GARANTIE – KEINE BEWÄHRUNGSPROBE BESTANDEN

- Der ganze Technikzauber kann keine Garantie auf ein ewig gesundes Kind geben. Wer nicht bereit ist, mit dem Risiko und der Bürde von Krankheiten zu leben, der wird auch grösste Mühe haben, wenn er nachher ein Kind hat, das durch Unfall, Krankheit oder Impfung geschädigt und schwerstbehindert sein wird. Wird das Kind dann auch, wie ein „ein nicht zur Familie passender Hund“ im „Heim“ entsorgt?
- „Defektfreies“ Schicksal lässt sich nicht erkaufen – nur Illusionen.

SYSTEMFEHLER WERDEN GEFÖRDERT

- Scheuklappen ! - Symptombekämpfung macht blind und verhindert, dass Ursachen (Umweltgifte, naturfeindliche Lebensweise, etc.) für allfällige „Unfruchtbarkeit“ und „Erbkrankheiten“ erkannt und behoben werden können.
- Warum gibt es laufend mehr Unfruchtbarkeit und womöglich auch viel mehr Missbildungen? weil wir „zu viel“ oder eher „zu wenig“ naturbezogene Lebensweise haben?

VERPASST CHANCE

- „Gabe“ wird weggeworfen
- Andere Bestimmung im Leben?
- Wachsen an der Aufgabe

QUO VADIS ?

- Verlust von Vielfalt
- 2. Schritt auf der naturfremden Entwicklung hin zu:
 - Zuchtindustrie,
 - DesignerBaby,
 - „Retterbaby“
 - Leihmutterschaft
 - Embryonenhandel, Eizellenhandel
 - „Defekte“ = unwürdiges Leben

... all dies ist eine Frage der Zeit. Genauso wie die allgemeine Befahrung der 2. Gotthardröhre ...

NATURFEINDLICHE TECHNIK

- „Schöpfung aus Zerstörung“ – Mord für Leben
- Kalkül statt Liebe
- „Wissenschaft“ statt Menschlichkeit
- Falscher Weg – Sackgasse
- Naturvergewaltigung

SINN DES MENSCHSEINS

No Limit:

- beim Machbarkeitswahn?
- beim Konsumwahn?
- Bei der Wegwerfgesellschaft
- Bei der Technologisierung von Leben?

Führt das ins Paradies?

Ist Paradies der Endpunkt der aktuellen Entwicklung: technologische Spitzenentwicklung neben seelischer Verkümmern und Ausbeutung aller Geschöpfe und Ressourcen?

Ist Paradies nicht viel eher eine egalitäre Konsensgesellschaft, die Natur verehrt und achtet und ihr und allen Geschöpfen mit Fürsorge begegnet?

2 SCHWIERIGE ENTGEGNUNG

Was kann Paaren gesagt werden, die sich vor Erbkrankheiten so sehr fürchten, dass sie künstliche Befruchtung und PID haben wollen?

Mögliche Arena Situation:

- Ein PID-„selektierter“ gesunder Jüngling
- Ein Paar, das sich dringend Kinder wünscht, aber durch Familienkrankheiten gehemmt ist
- Ein Paar, das sich zu einem kranken Kind dringend auch noch ein gesundes Kind wünscht
- Ein „unfruchtbares Paar“ das nicht abtreiben möchte, darum PID befürwortet

FRAGEN:

- Wären Sie heute hier (d.h. wären Sie am Leben), wenn es PID schon seit 200 Jahre geben würde? ... *ohne PID haben sich einige Gen aber dennoch scheinbar positiv durchgesetzt...*
- Woran glauben Sie? an Wissenschaft und Technik? An Natur? An Gott? An sich selbst?
- Halten Sie Schöpfung für ein missratenes Chaos, das nur durch moderne Wissenschaft in Ordnung gebracht werden kann?
- Halten Sie sich für wertlos, wenn Sie kranke oder überhaupt keine Kinder haben?
- Wie wird ihr Leben aussehen, wenn es trotz Fortpflanzungsmedizin und PiD zu keinem oder keinem gesunden Kind kommt?
- Was werden Sie tun, wenn ihr Kind durch ein anderes Ereignis im Leben geschädigt wird ?
- Seit wann ist ihre „Erbkrankheit“ in ihrer Familie? Mögliche Ursachen?
- Wissen Sie mit Bestimmtheit, dass das krankmachende Gen nicht auch wichtige Funktionen hat?
- Finden Sie das gut, dass nicht Sie und nicht die Natur, sondern Dritte über ihr Schicksal bestimmen können und entscheiden, welche ihrer Embryonen lebenswert sind und welche nicht?
- Wann haben Sie das Urvertrauen in Natur und die Schöpfung verloren?
- Warum glauben Sie, dass „Experten“ weniger Fehler machen als die Natur?
- Ist ihnen schon aufgefallen, dass Mischling-Hunde gesünder sind als Zuchthunde?

ERGÄNZUNGEN 20150512/LO

Noch mehr Fragen:

- Was ist Gesundheit, was Krankheit? Was sind Symptome, Was sind die Ursachen von Symptomen?
Epigenetik - mehr als Zufall. Welchen Einfluss hat unser Bewusstsein (Gefühle und Gedanken) auf unsere Gene und die Gene von unseren Nachkommen?
- Was ist ein "krankmachendes" Gen? resp. was geschieht, wenn es verändert wird? (Es ist ein Teil des Ganzen!) (Alle einzelnen Teile geben nicht automatisch ein Ganzes.)
- Glauben Sie, dass die Experten unabhängig sind? Wer könnte hinter den Experten/Wissenschaftlern stehen?

HINWEIS 20150512/LO:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Erbkrankheit> Was ich unter diesem Link gefunden habe - ist einerseits interessant - gemäss heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen - aber er täuscht meiner Meinung nach einerseits Machbarkeit vor und kein Wort über die Ursachen - denn auch wenn etwas genetisch vererbt würde - dann müsste es einmal das 1. Mal gewesen sein - und was war dafür die Ursache? - jedenfalls keine genetische Vererbung....

TEIL 2b: Revision Radio und TV-gebühren-Gesetz

Was ändert?

- Viel mehr, als kommuniziert wird !

LOCK-ZÜCKERCHEN

- Untertitel für Gehörlose
- 40 – 60 Franken weniger Gebühren pro Haushalt, ausser für jene, die heute noch nicht zahlen müssen, weil sie die Dienste gar nicht beanspruchen.
 - „Rabatt“ auf dem Buckel der Enthaltamen?
 - „Rabatt“ für 1 Jahr? Was folgt danach? S. Geldbeschaffungsversuche via Verteuerungsgelüste bei Autobahnvignetten!

DEUTLICHER NACHTEIL

- **Mehr Werbung:** heute 15 % (=100%) pro Tag. NEU = 20% d.h. (133.33%) d.h. wir werden mit **33% mehr** Werbung „berieselt“ als heute !!! (Art. 11 Abs.2 ändert)

- **Qualitätseinbusse:** Konzessionäre unterliegen weniger strengen Regeln. Art 44 g wurde aufgehoben. (Konzession ging früher nur an Bewerber, welche die Meinungs- und Angebotsvielfalt nicht gefährdet haben)
- Finanzielle **Ungerechtigkeit** besteht schon mit der Gebühr generell. Wenn nun aber eine generelle Haushaltssteuer ohne jede Möglichkeit von „opting-out“ geschaffen wird, ist dies noch viel ungerechter. Steuern sollen progressiv erhoben werden!
- Einnahmeausfälle: ausgerechnet bei Grossunternehmen sollen Gebühren grosszügig gesenkt werden: heute 6-stellige Gebühr, mit aktueller Vorlage nur noch 5-stellig!

WARUM IST AUCH DIE BILLAG INITIATIVE EINE SCHLECHTE LÖSUNG

Niemand mag die RTV-Gebühr und die Billag, dennoch bringt eine vollständige Privatisierung keinen breiten Nutzen sondern mehr Werbung und höhere Kosten für Pay-TV mit schlechterer Qualität (ohne Originalton etc.)

Trojaner: Art. 93 Abs. 6: „Der Bund betreibt in Friedenszeiten keine eigenen Radio- und Fernsehstationen“ – Warum soll der Staat per Verfassung „gemaukorkt“ werden??

TEIL 2c: Stipendieninitiative

Was ändert:

Art. 66 Abs 2 „Die Ausbildungsbeiträge gewährleisten während einer anerkannten tertiären Erstausbildung einen minimalen Lebensstandard.“

D.h. Existenzminimum für Studierende per Bundesverfassung.

ANTWORT AUF ZENTRALISMUSKRITIK

Da die Stipendienkonkordate eher auf eine Abschaffung von Stipendien hinwirken statt auf eine Verbesserung, ist eine Unterstützung, die per Verfassung garantiert wird dringend notwendig.